

# Klarer Kopf - gute Qualität

## Unser Interview

mit dem Genossen Gerhard Mensel, Parteisekretär im VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Ernst Thälmann“, Suhl



*Frage: Euer Betrieb produziert hochwertige Konsumgüter. Wie sichert die Parteiorganisation, daß — entsprechend der Hauptaufgabe, wie sie der VIII. Parteitag beschloß — der Bevölkerung Erzeugnisse in guter Qualität, mit vortrefflichen Gebrauchseigenschaften und hoher Funktionssicherheit angeboten werden können?*

**Antwort:** Unser Betrieb ist in der DDR alleiniger Hersteller von Kleinkraftködern, Jagd- und Sportwaffen. Hier werden die bekannten und besonders bei der Jugend beliebten Kleinkraftködern „Star“, „Schwalbe“ und „Habicht“ hergestellt. Diese Erzeugnisse tragen überwiegend die Gütezeichen Q und I. Das ist auf jeden Fall ein Zeichen für eine gute Qualitätsarbeit unserer Facharbeiter, Meister, Ingenieure und Ökonomen.

pflichtenden Ehrennamen „Ernst Thälmann“. Gleichzeitig wurde diesem Bataillon die Kampfgruppenfahne übergeben.

Genosse Harry Tisch betonte, daß die Kampfgruppen auf besondere Weise die produzierende und machtausübende Arbeiterklasse verkörpern. Es zeugt von der klassenbewußten Einstellung

der Angehörigen des Kampfgruppenbataillons der Neptunwerft, daß sie die Freundschaft mit der Sowjetunion und die enge Waffenbrüderschaft mit der ruhmreichen Sowjetarmee stets in Ehren halten. Alle Genossen Kämpfer des Bataillons sind Mitglieder der DSF. Nicht nur in der Kampfgruppe, sondern auch im Ringen um die Planerfüllung stehen sie in vorderster Reihe. So wurden 241 Angehörige des Bataillons einmal oder mehrmals

für gute Leistungen in der Produktion als Aktivisten ausgezeichnet.

Die Kampfgruppen der Arbeiterklasse bewahren die Traditionen des Roten Frontkämpferbundes, der unter Führung des Thälmannschen ZK als Wehrorganisation der Arbeiterklasse gegründet wurde. Sie erfüllen in unserem Staate ihre Klassenpflicht mit allen anderen bewaffneten Kräften der DDR und im festen Bündnis mit der ruhm-

Trotzdem wäre es ein grober Fehler in der Führungstätigkeit der Parteileitung, wenn sie auch nur einen Augenblick die Fragen der Qualität in der politischen Massenarbeit hintenanstellen würde. Qualitätsprobleme sind in erster Linie ideologische Probleme. Ausgehend von den Dokumenten des VIII. Parteitages, hat die Parteileitung in der politischen Massenarbeit deshalb die wachsende Rolle der Arbeiterklasse, ihre Verantwortung bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den Mittelpunkt des politischen Gesprächs gestellt. Erst wenn jeder Arbeiter sich selbst bewußt ist, daß er zur herrschenden und führenden Klasse gehört, wenn er die daraus erwachsene Verantwortung erkennt, erst dann wird er auch bereit sein, für diese Klasse und die gesamte Gesellschaft in der täglichen Arbeit sein Bestes zu geben.

In vielen Diskussionen in der Parteiorganisation, bei Aussprachen in den Gewerkschaftsgruppen, in den Produktionsberatungen, kurz, überall wo es eine Möglichkeit gibt, über dieses Problem zu reden, treten die Genossen auf und erklären ihren Kollegen, worin die wachsende Rolle der Arbeiterklasse besteht. Dabei stützen sie sich hauptsächlich auf die Erkenntnisse, die sie im Parteilehrjahr oder in Mitgliederversammlungen erworben haben. Diese Aussprachen mit den Kollegen sind unerlässlich, ja, sie sind sogar sehr wertvoll, weil sie immer mit dem Ziel geführt werden, den Werktätigen die Notwendigkeit und die volkswirtschaftliche Bedeutung einer hohen Qualität der eigenen Arbeitsergebnisse deutlich zu machen.

Ich möchte noch erwähnen, daß in den APO-Versammlungen unter anderem über folgende

DER^^MWOCT